

## Kultur

## Tomate (*Lycopersicon esculentum*)

Beheimatet ist die Tomate im nördlichen Lateinamerika. Insbesondere im ehemaligen Siedlungsgebiet der Maya und Azteken, welche bereits um 200 v. Chr. Tomaten kultivierten, findet man auch heute noch eine große Vielfalt ursprünglicher Sorten.

Im Jahr 1498 brachte Christoph Kolumbus die ersten Tomaten nach Europa, denen zunächst nur als Zierpflanzen Beachtung geschenkt wurde. Erst im 17. Jahrhundert wurde ihr kulinarischer Wert erkannt, was zu einer ausgeprägten züchterischen Bearbeitung führte.

Heute ist die Tomate eine der beliebtesten und variationsreichsten Gemüsearten überhaupt.

Aufgrund ihres geografischen Ursprungs ist die Tomate nicht an das Jahreszeitenklima unserer Breiten angepasst. Sie gedeiht am besten unter gleichmäßigen Bedingungen, die sich durch Standortwahl und Pflegemaßnahmen herbeiführen lassen.

### Aussaat und Anzucht

|                |   |
|----------------|---|
| Keimfähigkeit  | min. 6 Jahre  |
| Termin         | Ende Februar bis Mitte März   |
| Keimtemperatur | 20 - 22 °C (für besten Keimerfolg)  |
| Licht          | möglichst hell aufstellen   |
| Wasserbedarf   | stets gleichmäßig feucht halten<br>(Sprühen oder Aussaatschale mit Klarsichtfolie abdecken)                                 |
| Saattiefe      | 0,5 – 1cm   |
| Saatabstand    | dichte Aussaat in Aussaatschale möglich, da die Pflänzchen 8 – 10 Tage nach dem Keimen in kleine Einzeltöpfe pikiert werden |

### Entwicklungsansprüche und Pflegemaßnahmen

|  |  |
|--|--|
| Temperaturanprüche                     | nach dem Pikieren unbedingt kühl (gleichmäßig um 16 °C) stellen, sonst bilden sich schwächliche Pflänzchen die zum Umfallen neigen<br>vor dem Auspflanzen zum Abhärten 3 – 4 Tage tagsüber nach draußen stellen<br>nach den letzten Spätfrösten in endgültige Kübel auf den Balkon |
| Substrat                               | gut strukturiert mit guter Durchlüftung und Wasserhaltekapazität   |
| Endgültige Topfgröße                   | ab 7,5l Kübel (je größer, desto besser)<br>mit Entwässerungslöchern im Boden   |
| Düngung                                | Langzeitdünger aus frischem Brennessel-, Löwenzahn- oder Kleegrasschnitt, sowie regelmäßige Gaben von Brennessel-, Beinwell-, oder Farnjauche haben sich bewährt<br>auch das Auflegen einer Multschicht aus Farn ist denkbar   |
| Wasserbedarf im weiteren Kulturverlauf | nie von oben auf das Laub gießen<br>nach dem Pflanzen angießen, dann 2-4 Tage abtrocknen lassen (fördert Wurzelbildung)<br>in der Folge durch tägliches Gießen gleichmäßig frisch halten<br>wenn die ersten Früchte reifen, kann die Wassermenge der Gaben reduziert werden        |

**Ernte und Vermehrung      Vollreife zur Ernte abwarten (Solantinabbau & Aromaausbildung)**

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| Erntezeit                           | von Mitte/Ende Juli bis zum ersten Frost   |
| Erscheinungsbild zur Reife          | je nach Sorte sehr unterschiedliche Größe und Färbung (grün – rot)<br>Frucht sollte bei leichtem Druck fühlbar und elastisch nachgeben |
| Informationen zur Saatgutvermehrung | überwiegend selbstbefruchtend<br>die Samen aus einer Einzelfrucht decken in der Regel den Eigenbedarf an Saatgut                       |

**Besonderheiten**

|           |  |
|-----------|--|
| Pikieren  | Die Keimlinge müssen nach Entfaltung der Keimblätter vereinzelt werden:<br>Die Aussaaterde mit einem Stäbchen oder Messer lockern und vorsichtig einige Pflänzchen entnehmen.<br>Die Spitze der längsten Wurzel abknipsen.<br>In die Anzuchterde des künftigen Einzeltopfes ein 1cm tiefes Pflanzloch drücken.<br>Das Pflänzchen mittig über das Pflanzloch legen und den Spross vorsichtig hineinbiegen.<br>Das Loch mit Erde füllen und diese andrücken. |
| Ausgeizen | bei Stabtomaten werden Neutriebe aus den Blattachsen am Haupttrieb entfernt, bevor sie 5cm lang sind<br>die Geiztriebe an der Basis hin und her knicken, bis sie ausbrechen um die Wundfläche möglichst klein zu halten<br>Ausgeizen nur bei trockener Witterung   |
| Anbinden  | der Haupttrieb von Stabtomaten muss an einer Rankhilfe fixiert werden<br>am einfachsten ist es, eine 1,5 – 2m lange Rute in den Kübel zu stecken und die Pflanze mit einer breiten Schnur hochzubinden<br>die Schnur sollte unterhalb eines ausreichend kräftigen Blattstiels angebracht werden und den Haupttrieb im Wachstumsverlauf nicht einschnüren   |